

24 Wochen

Regie: Anne Zohra Berrached
2017 (99')



Astrid und Markus stehen mit beiden Beinen fest im Leben. Astrid lebt und liebt ihren Beruf als Kabarettistin, ihr Mann und Manager Markus unterstützt sie besonnen und liebevoll. Doch als die beiden ihr zweites Kind erwarten, wird ihr Leben aus der Bahn geworfen. Bei einer Routineuntersuchung erfahren sie, dass das Baby schwer krank ist. Im Staffellauf zwischen Diagnosen und Ratschlägen stößt ihre Beziehung an ihre Grenzen. Die Suche nach der richtigen Antwort stellt alles in Frage: die Beziehung, den Wunsch nach einem Kind, ein Leben nach Plan. Je mehr Zeit vergeht, desto klarer erkennen sie, dass nichts und niemand ihnen die Entscheidung abnehmen kann, die eine Entscheidung über Tod und Leben ist.

Vokabeln und Redewendungen:

Der Spätabbruch: Abtreibung eines Babys zu einem späten Zeitpunkt

REWE: deutsche Lebensmittelhandelskette

nuckeln: saugen

vollquatschen (umgangssprachlich für): ununterbrochen einem Redefluss ausgesetzt sein

„Mongo“ darf man nicht sagen: der Ausdruck „Mongoloider“ ist nicht mehr korrekt

Ossi-Frau: Frau aus der ehemaligen DDR (Ostdeutschland)

„ich hatte Schiss!“ (umgangssprachlich): ich hatte Angst

Der Mehraufwand: die Zusatzarbeit, das Zusatzengagement

Die Ventrikel: Blutgefäße

Die Kaliumchloridspritze: tödliche chemische Spritze

dementieren: verneinen, die Aussage in Abrede stellen

bescheuert: blöd, dumm

Der Kreißsaal: der Raum im Krankenhaus, in dem Kinder geboren werden

„lass das erst mal alles sacken“ (Redewendung für): durch Sich-Zeit-nehmen alles mental besser verarbeiten

Das Rührei: gekochte Eierspeise

„große Klappe haben“ (umgangssprachlich für): angeberisch reden, prahlen

Der Film hat mehrere Auszeichnungen in Deutschland erhalten!!!

In collaborazione con
In Zusammenarbeit mit

